



Fan-Post

+++ 11. Jahrgang +++ Ausgabe 187+++ 26. November 2011 +++ Auflage: 250 +++



DSC Arminia - SV Babelsberg 03



(18. Spieltag - Saison 2011/2012)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!



Nicht nur Hornig hatte so nen Hals.
Foto: bielefeld-fotos.de

Alle Jahre wieder - Christmas-Kickerturnier 2011

Knecht Ruprecht kommt auch dieses Jahr nicht aus den Stiefeln. Und immer, wenn das so ist, ist auch unser berühmt-berüchtigtes Christmas-Kickerturnier nicht mehr weit. Am 10. Dezember, direkt nach dem Spiel gegen Osnabrück, wird dieses Turnier zum x-ten Male angepfeifen. In den hohen Hallen des Block39, direkt an der Stapenhorststraße wird auch dieses Mal das Königspaar der Kickerkunst ausgelobt. Vorherige Anmeldungen beim Fanprojekt sind wie immer erwünscht, denn die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer also am Ende die Trophäe, ein hochwertiges Produkt aus der Weihnachtsschokoladenproduktion, in seinen Händen halten will, der kommt auch dieses Jahr um unser Christmas-Kickerturnier nicht herum. Stangenakrobaten vor! Kontakt über die üblichen Fanprojekt-Kanäle!

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft :

Letzte Spiele:

28.10.11 Chemnitzer FC - DSC 1:1 [1:0]
12.11.11 Münster - DSC 0:0 [0:0]
19.11.11 CZ Jena - DSC 4:3 [2:1]

Nächste Spiele:

03.12.11 Bremen II - DSC 14 Uhr
10.12.11 DSC II - VfL Osnabrück 14 Uhr
17.12.11 Stuttgart II - DSC 14 Uhr

2. Mannschaft :

Letzte Spiele:

06.11.11 DSC II - Aachen II 3:1 [0:0]
13.11.11 Westfalia Herne - DSC II 1:5 [1:3]

Nächste Spiele:

27.11.11 SSVg Velbert - DSC II 14.30 Uhr
04.12.11 DSC II - KFC Uerdingen 05 14.30 Uhr
09.12.11 VfB Hüls - DSC II 19 Uhr

| | | | | | | | | | | |
|----|---|--|---------------------------|----|----|----|----|-------|-----|----|
| 1 | – | | » SV Sandhausen | 17 | 10 | 5 | 2 | 26:15 | 11 | 35 |
| 2 | – | | » Jahn Regensburg | 17 | 8 | 6 | 3 | 32:17 | 15 | 30 |
| 3 | – | | » VfB Stuttgart II | 17 | 7 | 6 | 4 | 19:17 | 2 | 27 |
| 4 | – | | » 1. FC Saarbrücken | 17 | 6 | 8 | 3 | 27:20 | 7 | 26 |
| 5 | – | | » VfR Aalen | 17 | 7 | 5 | 5 | 18:16 | 2 | 26 |
| 6 | – | | » Rot-Weiß Erfurt | 17 | 6 | 7 | 4 | 21:18 | 3 | 25 |
| 7 | – | | » 1. FC Heidenheim | 17 | 6 | 7 | 4 | 19:16 | 3 | 25 |
| 8 | – | | » Kickers Offenbach | 17 | 7 | 4 | 6 | 21:19 | 2 | 25 |
| 9 | – | | » Wacker Burghausen | 17 | 4 | 11 | 2 | 23:21 | 2 | 23 |
| 10 | – | | » VfL Osnabrück (A) | 17 | 5 | 8 | 4 | 17:15 | 2 | 23 |
| 11 | – | | » SV Wehen Wiesbaden | 17 | 6 | 5 | 6 | 20:20 | 0 | 23 |
| 12 | – | | » Preußen Münster (N) | 17 | 5 | 8 | 4 | 16:16 | 0 | 23 |
| 13 | – | | » SpVgg Unterhaching | 17 | 6 | 4 | 7 | 29:21 | 8 | 22 |
| 14 | – | | » SV Babelsberg 03 | 17 | 5 | 6 | 6 | 25:25 | 0 | 21 |
| 15 | – | | » SV Darmstadt 98 (N) | 17 | 5 | 5 | 7 | 20:22 | -2 | 20 |
| 16 | – | | » Chemnitzer FC (N) | 17 | 5 | 3 | 9 | 17:25 | -8 | 18 |
| 17 | – | | » Arminia Bielefeld (A) | 17 | 3 | 7 | 7 | 17:25 | -8 | 16 |
| 18 | – | | » Rot-Weiß Oberhausen (A) | 17 | 3 | 6 | 8 | 14:21 | -7 | 15 |
| 19 | – | | » Werder Bremen II | 17 | 3 | 5 | 9 | 15:30 | -15 | 14 |
| 20 | – | | » Carl Zeiss Jena | 17 | 3 | 4 | 10 | 20:37 | -17 | 13 |

Kein heißer Herbst – Münster in der Rückschau

Zwei Wochen nach dem Derby ist wieder der Alltag, die „Normalität“, eingeleitet. Viele hatten sich von dem Derby so einiges versprochen, auch so eine Art Revitalisierung einer – alten - Feindschaft oberhalb gewöhnlicher Rivalitäten. Entsprechend waren die verschiedenen Akteure aufgestellt und vorbereitet. Die Sicherheitsorgane hatten ja schon durch die Spielverlegung entsprechende Akzente gesetzt, genug Einsatzhundertschaften waren offensichtlich besser am 12. November aufzustellen als noch im September, als der Papstbesuch zu viele Polizeikräfte band. Einige polizeiliche Präventivmaßnahmen fanden zudem erstmals in der Bielefelder Fanszene Anwendung. Letztlich ließ sich aber das polizeiliche Führungspersonal dann doch nicht irre machen, je näher der Spieltermin rückte, umso mehr wurde auch die Kommunikation in den Vordergrund gestellt. Die beiden Vereine verständigten sich unaufgeregt über ihre jeweiligen Aufgaben und es lag im Interesse aller, dass angesichts der öffentlichen Debatten um (sogenannte) Fangewalt das Derby selbst keine weiteren Negativschlagzeilen produzieren sollte. Weil die Debatten nur zum Teil wirklich fundiert geführt wurden und vielfach eher auf Skandalisierung aus waren, wäre eine Eskalation beim Derby, für beide Vereine eine Katastrophe gewesen, zumal der DFB das Spiel sehr genau beäugte. Ereignisse wie sie es einige Wochen zuvor beim Spiel Osnabrück - Münster gab, blieben glücklicherweise aus. Alles in allem hatten sich nämlich auch die allermeisten Fans im Griff, das sportliche Geschehen stand weitgehend im



Vordergrund, auch wenn man nach dem Schlusspfiff, bei dem ja immerhin ein hochverdienter Punkt für die Blauen rum kam, so ein bisschen das Gefühl aufkam, dass doch einige auf den Rängen sich mehr (auch mehr Krawall?) versprochen zu haben schienen. Einige von denen fielen denn dann noch nach Abpfiff durch peinliche Rumasseleien auf, im Schutz der hereinbrechenden Dunkelheit zumal. Ärgerlich war sicherlich auch, dass der Shuttleservice einige vermeidbare organisatorische Fehler hatte. Ebenso überflüssig war der Böllerwurf zu Spielbeginn oder mancher "Dialog" zwischen Fans und Polizei, der mit dem Austausch von Argumenten wenig gemein hatte. Letztlich war dieses Derby aber bei weitem nicht der Super-GAU, den viele, auch die Medien, erwartet hatten, sodass wir dem Rückspiel im Frühjahr mit etwas mehr Gelassenheit entgegen sehen können.

Kommunikation? Hmmm....

Der Ruf nach mehr Kommunikation, nach dem berühmten „Miteinander statt Übereinander“ reden ist ein wesentlicher Bestandteil der neuen NRW Initiative. Auf allen Ebenen werden in den letzten Wochen und Monaten Gesprächsgruppen, Runde Tische und Arbeitskreise eingerichtet, um eine bessere Vernetzung zu schaffen und den Dialog zwischen Fans und Polizei zu fördern. Ein sicherlich sehr wichtiger und richtiger Ansatz, der allerdings nicht nur auf der höchsten Ebene Anwendung finden und schon gar nicht auf Nordrhein-Westfalen beschränkt bleiben darf. Denn es ereignen sich immer wieder obskure Dinge, die sich nur so erklären lassen, dass manche, nicht alle, die sich berufen fühlen, in Polizeiuniformen für Sicherheit zu sorgen, genau diesen Auftrag noch nicht richtig verstanden zu haben: Auf der Heimreise von Jena nach Bielefeld war wieder eindrucksvoll zu beobachten wie der Sicherheitsapparat, in diesem Fall eine MKÜ-Einheit aus Pirna (Nähe Dresden), mit einer übertriebenen und völlig unpassenden Einsatztaktik, zur Eskalation von bestimmten Situationen beizutragen wusste: So stellte die Anzeigetafel in Minden der Bielefelder Reisegruppe einen Aufenthalt von 10 Minuten in Aussicht, der

vielen als Raucher- und Frischluftpause sehr gelegen kam. Aber bereits nach 2 Minuten begann die MKÜ-Einheit, die Herumstehenden sehr rüde und unter Androhung von Gewalt in die Züge zu drücken. Dabei kam es zu, sicherlich sehr unglücklichen, Schlägen in die Gesichter einiger Fans, was natürlich zu lautstarken Protesten und Solidarisierungsprozessen führen musste. Grund dieser polizeilichen Aktion war eine Lappalie: Die Anzeigetafel am Gleis war defekt, so dass uns eine falsche Zeit angezeigt wurde. Die Aufenthaltszeit, die uns eigentlich zur Verfügung stand, war dementsprechend bedeutend weniger. Doch anstatt mit den Herumstehenden zu reden oder mit einer entsprechend höflich formulierten Durchsage für Aufklärung zu sorgen, wurde direkt der Knüppel ausgepackt. Kommunikation gleich Null! Was lernen wir daraus? Für einige ist es noch ein weiter Weg hin zum richtigen Konzept mit mehr Kommunikation. Wir sollten und müssen uns an der ein oder anderen Stelle wohl noch in Geduld üben, bis wirklich alle das Konzept verstanden haben und umzusetzen wissen. Wichtig ist in solchen Situationen sicherlich, selbst nicht die Fassung zu verlieren...

Arminen unterwegs in...Münster und Jena!

Nach der Farce rund um die zweifache Spielverlegung war es nun endlich soweit: Derby in Münster. Letztlich kam uns der Ausweichtermin sogar sehr entgegen. Die sportliche Ausgangssituation hatte sich jedenfalls deutlich zu unseren Gunsten verbessert. Ausgehend von dem wichtigen Erfolgserlebnis in Offenbach hatte sich unsere Mannschaft stabilisiert und konnte dementsprechend mit viel Selbstvertrauen in dieses prestigeträchtige Duell gehen. Aufgrund der derzeitigen Hysterie um eine angeblich neue Dimension der Gewalt beim Fußball, wurden auch im Vorfeld des Westfalenderbys die schlimmsten Horrorszenerarien heraufbeschworen. Das Sicherheitskonzept, das von einigen Akteuren bereits im Vorfeld hoch gelobt wurde, gab im Nachhinein allerdings durchaus Anlass zur Kritik. Alleine den Transfer in den Shuttlebussen, der laut offizieller Verlautbarung reibungslos vonstatten gegangen sei, haben zahlreiche Arminen sicherlich eher als chaotisch empfunden. Auf dem grünen Rasen gab es leider keine wirklichen Highlights zu bestaunen. Kämpferisch aber konnte die Arminia absolut überzeugen und erarbeitete sich über weite Strecken eine optische Überlegenheit. Es scheiterte dann zumeist an dem berühmten letzten Pass, sodass am Ende ein einfacher Punktgewinn verbucht werden konnte. Unter dem Strich sollte man damit zufrieden sein, zumal den Gastgebern wohl die klareren Tormöglichkeiten attestiert werden müssen. Angesichts der hohen Erwartungen an dieses Spiel war die Stimmung auf beiden Seiten leider enttäuschend emotionslos. Die Heimseite leidet unter den Folgen einer zerstrittenen Fanszene. Lediglich das Spruchband „Bielefeld zertafeln“ gab uns einige Rätsel auf. Erst nach Tagen und einige Recherchearbeit später, konnten wir diese Botschaft entschlüsseln. Laut Wikipedia entstammt das Verb „zertafeln“ einem regionalen Soziolekt (<http://de.wikipedia.org/wiki/Masematte>) und bedeutet in etwa so viel wie „zerstören“. Man lernt eben nie aus. Die Stimmung auf unserer Seite litt unter den baulichen Gegebenheiten des Blocks.

Langgezogene Kurve, kein Dach etc. Aber dies darf keine Entschuldigung für den eher schwachen Auftritt sein. In Erinnerung wird lediglich der zur Trommel umfunktionierte Ketchup-Eimer bleiben. Negativ muss der schwachsinnige und gefährliche Böllerwurf erwähnt werden, der den sehr schönen Einsatz von Bengalfackeln zu Beginn des Spiels etwas schmälerte. In der Nachbetrachtung erfuhr die Pyroaktion die leider zu erwartende Skandalisierung und wurde als großer Aufreger rauf und runter diskutiert. Aufgehetzt durch die derzeitige Stimmungslage schloss sich auch die Internetgemeinde in Bielefeld (wieder einmal) den Schmähungen gegen Ultras im Allgemeinen und Pyrotechnik im Speziellen an. Ohne Frage, die Debatte über den Einsatz von Pyro kann kontrovers geführt werden. Aber das permanent bemühte Argument, der Einsatz von Pyrotechnik beschmutze das Ansehen des Fußballs und unseres Vereins, wirkt angesichts des sonstigen Benehmens zahlreicher Bielefelder nahezu lächerlich. Wie einst anlässlich der Spiele in Dortmund und auf Schalke, nutzten Hinz und Kunz in diesem Jahr die Fahrten nach Osnabrück und Münster als willkommene Gelegenheit zum Vollsuff. Das Ergebnis konnte dann am Derbytag begutachtet werden. In den Zügen wird möglichst sinnfrei rumgegrölt und an die Waggondecke (alternativ auch an die Fensterscheibe) gehämmert. Am Bahnhof werden Passanten bepöbelt, die Shuttlebusse gleichen einer Müllhalde und uriniert wird dort, wo man gerade steht. Ein derartiges Verhalten unzähliger Personen, die nicht der Ultraszene

entstammen, scheint jedoch als mehr oder weniger normal und akzeptabel bewertet zu werden. Anders kann ich mir jedenfalls nicht erklären, dass in den Tagen nach dem Spiel diesbezüglich keinerlei Klagen zu lesen waren. Suff und primitives Verhalten gehören scheinbar zum guten Ton und werden daher nicht thematisiert. Der Einsatz von Pyrotechnik dagegen wird weiterhin als Störung oder sogar Randalverdammt und führt zu seitenlangen Beschwerden im geschätzten dsc4ever-Forum. Arme deutsche Fankultur. Die folgende Frage möge sich jeder nach subjektiven Kriterien selbst beantworten. Was schadet der Reputation unseres Vereins nachhaltiger: Das oben geschilderte Benehmen unzähliger (voll-)trunkener und grölender sogenannter (?) wahrer Fans, oder neun auf dem Zaun entzündete Fackeln der Ultras? Ich vertrete die Ansicht, dass dem Image des Fußballs durch das teilweise extrem niveaulose Verhalten vieler Personen, die mit Ultra' rein gar nichts zu tun haben, mehr geschadet wird, als das durch den



Wenige Menschen in Jena
Foto: bielefeld-fotos.de

Gebrauch von Pyrotechnik der Fall ist. Zeitsprung: Nur eine Woche später gastierte der DSC in Jena. Im Gegensatz zur Vorwoche bevölkerten nur wenige hundert Arminen den Gästebereich. Die Anlage rund um das Ernst-Abbe-Sportfeld weiß durchaus zu gefallen. Neben zahlreichen Joggern, die ihre Runden durch das 'Paradies' drehten, fanden 4.738 Zuschauer den Weg ins Innere des Stadions. Vor dem Spiel erklang der Song „Dein Verein“ von der Fandemo 2002 durch die Lautsprecher. Manchmal kann Drittliga-Atmosphäre wirklich schön sein. Bei mildem Winterwetter entwickelte sich eine nicht unbedingt laute, aber in jedem Fall durchgängige Unterstützung unseres Teams. Der direkt neben uns angrenzende Heimsektor rund um die 'Horda Azzuro' kann bekanntermaßen durch eine optisch richtig gute Zaunbeflaggung gefallen, trat jedoch sonst wenig überzeugend auf. Die Haupttribüne, die sich hin und wieder bemerkbar machte, konnte den eigentlichen Fanblock bezüglich der Lautstärke jedenfalls punktuell deutlich übertreffen. Das Spiel nahm einen unwirklichen und vor allem turbulenten Verlauf: Führung, zwei Tore Rückstand, Ausgleich, Hoffnung auf den zweiten Auswärtssieg und dann doch noch die Niederlage. Und das alles vor dem Hintergrund sehr fragwürdiger Elfmeterentscheidungen gegen die Arminia. Ein unglaublich ärgerlicher Spielverlauf, der unsere Truppe, nicht zuletzt aufgrund der gezeigten Moral, jedoch nicht umwerfen sollte.

Robert (Boys Bielefeld)

Wie komme ich nach Bremen?



Dachverband und DSC bieten einen Sonderzug nach Bremen an. Kostenpunkt 9 € (am Spieltag 12 €). Informationen zu den genauen Abfahrtszeiten werden noch folgen. Über das

Stadion und dem dazugehörigen Ordnungsdienst kann man wenig sagen, ein kühler Kopf kann auf jeden Fall aber nicht schaden.



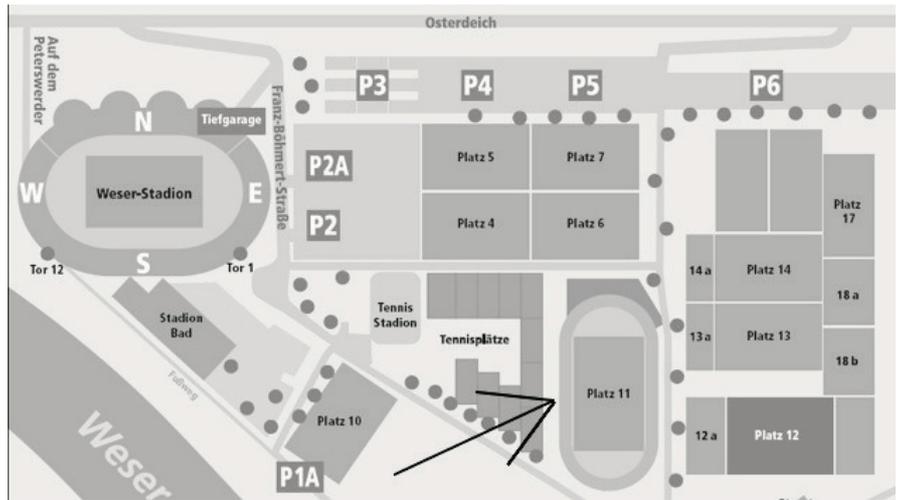
Von der A1 Richtung Bremen fährt man bis zur Ausfahrt Bremen-Arsten. Dann wechselt man auf die B6 bis zur Habenhauser Brückenstraße. Nachdem man die Weser überquert hat biegt man links auf den Hastedter Osterdeich ab. Dort liegt hinter der Südtribüne des Weserstadions auch der "Platz 11".

Adresse des Stadions: Hastedter Ostdeich, 28205 Bremen (100m vom Weserstadion entfernt).

Für Besucher dieser Sportanlage steht der Parkplatz "P 6" zur Verfügung. Von dort aus nur wenige Minuten Fußweg zum Stadion. Genauere Pläne zu den Parkplätzen auf der

Platz 11

4.908 Plätze



Kurioses

Kurz vor dem Anpfiff in Jena bedankte sich der Stadionsprecher bei den mitgereisten Arminen-Anhängern: "Vielen Dank, dass ihr euch benommen habt!" In einer Welt voller "pyromanischen Hooltras" wird gutes Verhalten noch wertgeschätzt. Danke!

Grüße

- Bei kaltem Wetter wie auch sonst gilt: Spielt mit heißem Herzen, Arminen! P-Olli

Strakeljahn-Reisen

Das universelle Busunternehmen

Wir bieten alles aus einer Hand:

- ✓ Busfahrten im In- und Ausland
- ✓ Beratung
- ✓ Planung
- ✓ Durchführung von Vereins- und Clubfahrten
- ✓ Schulverkehr
- ✓ Busverkehr

HORST STRAKELJAHN

Tiergarten 21 · 33803 Steinhagen

Telefon 0 52 04 / 92 90 60

Telefax 0 52 04 / 8 96 61

BUSREISEN
für alle Zwecke

Unsere ständigen Angebote

Das FP-Café - donnerstags vor den Heimspielen um 19.05Uhr im Block39

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadione eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. Die Öffnungszeiten des Block39:

Freitagsspiele: 16 bis 18 Uhr
Samstagsspiele: 11 bis 13 Uhr und 16 bis 19.30 Uhr
Sonntagsspiele: 11 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr
Dienstagsspiele: 16 bis 18 Uhr
Mittwochsspiele: 16 bis 18 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

Copyright seit 1988
GmbH
Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?

Wir machen das schon ...

2x in Bielefeld

Stapenhorststraße 12

Werther Straße 266

Tel.: 05 21-12 37 14

www.copyright-bielefeld.de

→ info@copyright-bielefeld.de

→ info2@copyright-bielefeld.de

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de

Internet: www.fanprojekt-bielefeld.de

Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld